

Se da colei, che tal quasi m'ha fatto,
 Che'l poco ingegno ad or ad or mi lima,
 Me ne sarà però tanto concesso,
 Che mi basti a finir quanto ho promesso.

„Zu gleicher Zeit werde ich von Rolanden Dinge
 sagen, die noch nie weder in Prosa noch in Reimen
 erzählt wurden, daß er aus Liebe in Raserei verfiel
 und toll ward, da er vorher für einen so weisen Mann
 gehalten wurde; fals mir (ohne Zweifel nur) die,
 die mich fast in eben den Zustand versetzt hat, die mir
 den wenigen Verstand immer mehr untergräbt, mir
 so viel läßt, als nöthig ist, das, was ich versprochen
 habe, zu vollenden.“

Wieder durchhin die matteste Prosa! Stat Ro-
 land hätten wir lieber das schönere Wort Orlando bei-
 behalten, wie Herr Mauvillon selbst Rinaldo und an-
 dre beibehält. Dirò und detta in den beiden ersten
 Versen hätte auch im Deutschen beidemal simpler und
 schöner durch das nemliche Verbum ausgedrückt werden
 können. Das che im dritten Verse heißt hier wol
 nicht daß, sondern welcher, nämlich Orlando. Der
 Dichter sagt ja noch viel mehr wunderbares und vorher
 nicht gesagtes von ihm, als daß er aus Liebe toll ge-
 worden. Der Sin ist also: Ich werde vom Orlando
 Dinge sagen, die u. vom Orlando, der aus Liebe
 in Raserei verfiel. Hieße dies che hier daß, so
 dürfte das cosa nicht durch Dinge übersetzt werden, son-
 dern es müste offenbar heißen: Ich werde vom Or-
 lando etwas sagen, was vor mir noch nie gesagt
 worden; daß er u. Das toll ward macht einen fas-
 talen